

Jahresbericht **2024**



S. 3
Politik auf Landesebene**S. 5**
Jahresrückblicke aus
den Ressorts**S. 9**
Kommissionen auf
Landesebene**S. 10**
Mandate auf
Gemeindeebene**S. 12**
Finanzen**Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle ist die Anlauf- und Koordinationsstelle der Freien Liste. Sie wird mit 130 Stellenprozenten besetzt, die sich auf Tatjana As'Ad 70 % und Beatris Senften 60 % aufteilen.

Tatjana As'Ad

Co-Geschäftsstellenleitung
Politische Arbeit
und Kommunikation
T direkt +423 231 17 32
info@freieliste.li

Beatris Senften

Co-Geschäftsstellenleitung
Administration und Finanzen
T direkt +423 231 17 33
admin@freieliste.li

Freie Liste

Fürst-Franz-Josef-Strasse 5
9490 Vaduz
T +423 231 17 31
info@freieliste.li
www.freieliste.li
www.instagram.com/freieliste

Impressum

Jahresbericht 2024 der Freien Liste, © 2025
Verantwortlich für den Inhalt Freie Liste
Redaktion Beatris Senften
Gestaltung Tandem Est., tandem-studio.cc, Vaduz

Im Jahr 2024 wurde die Arbeit der Freien Liste von zwei umfangreichen Projekten geprägt: der Initiative für erwerbsabhängige Krankenkassenprämien und der Kampagne zu den Landtagswahlen 2025. Um die damit verbundenen Aufgaben im operativen Bereich bestmöglich zu meistern, waren Anpassungen an unsere digitale Infrastruktur notwendig.

Digitale Prozesse

Die Modernisierung unserer digitalen Infrastruktur im Jahr 2024 war eine zentrale Voraussetzung, um den steigenden kommunikativen und organisatorischen Anforderungen gerecht zu werden. Neue, miteinander verknüpfte Tools unterstützen uns dabei, Arbeitsprozesse zu vereinfachen, Informationen zentral zu verwalten und Aufgaben gezielt zu automatisieren.

Diese Weiterentwicklungen führen nicht nur zu mehr Übersicht und Zuverlässigkeit in der täglichen Arbeit, sondern ermöglichen auch eine individuellere Ansprache und eine klare Auswertung unserer Aktivitäten. Ein sichtbares Ergebnis dieser Neuerungen ist die überarbeitete Gestaltung unserer E-Mail-Kommunikation — sie ist ansprechender, zielgerichteter und direkt mit unserer Mitgliederdatenbank verbunden. Dadurch können Änderungen effizient erfasst und automatisch übernommen werden, was den administrativen Aufwand reduziert und Fehlerquellen minimiert.

Insgesamt erlaubt uns die neue Infrastruktur, langfristig konsistent zu arbeiten, Entwicklungen besser nachzuvollziehen und Erkenntnisse direkt in die zukünftige Planung einfließen zu lassen.

Gestaltung des Jahresberichts

Der Zweck eines Jahresberichts besteht darin, eine umfassende Rückmeldung über die Finanzen und Aktivitäten eines Unternehmens zu geben. Aus diesem Grund haben wir uns für eine neue Darstellung entschieden, die den Fokus auf die wesentlichen Inhalte legt. Die wichtigsten Informationen werden klar und effektiv vermittelt sowie modern und ansprechend präsentiert. Im Vergleich zu aufwendig gestalteten Publikationen wie unserem Partei-Magazin WEISS, haben wir hier eine reduziertere Form gefunden, die sich gut in unsere Kommunikationsstrategie einfügt. Wir sind mit diesem Format zufrieden und hoffen, dass es euch ebenfalls gefällt.

Politik auf Landesebene

Im vergangenen Jahr wurde die Freie Liste im Landtag durch drei ordentliche Abgeordnete vertreten. Namentlich waren Manuela Haldner-Schierscher und Georg Kaufmann für das Oberland im Einsatz. Als stellvertretende Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Oberland stand Nadine Gstöhl (parteilos) zur Verfügung. Für das Unterland waren Patrick Risch und die stellvertretende Abgeordnete Sandra Fausch tätig.

Jahresrückblick des Landtagsteams

Auch im vierten und letzten Jahr der Mandatsperiode war die parlamentarische Arbeit spannend. Die Regierung brachte zahlreiche grosse Themen in den Landtag, was die Sitzungen immer reichhaltiger mit Traktanden befrachtete. Das Präsidium musste mehrmals Punkte von der Traktandenliste nehmen und vertagen, um die Sitzungen in den geplanten drei Tagen abarbeiten zu können. Es ist fraglich, ob diese Traktandenfülle in der gegebenen Zeit gewissenhaft bearbeitet werden konnte.

Eine griffige Parlamentsreform ist dringend notwendig. Die Freie Liste fordert seit Jahren klare strukturelle Verbesserungen, um die Effizienz im Landtag zu erhöhen und gleichzeitig die demokratische Qualität zu sichern. Erst im Berichtsjahr wurde die Reform in Angriff genommen. Leider wurde der Prozess immer wieder durch parteipolitischen Reibungen und persönliche Empfindungen behindert. Entscheidend wird sein, dass bei allen Änderungen die Rechte der Minderheiten gewahrt und demokratische Kontrollmechanismen gestärkt werden, damit der Landtag seine Rolle als Volksvertretung und Kontrollorgan vollumfänglich wahrnehmen kann.

Trotz der Herausforderungen hat die Fraktion der Freien Liste konsequent Akzente gesetzt: mit eigenen Vorstössen, mit überparteilicher Zusammenarbeit und mit einem klaren Fokus auf soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und institutionelle Fairness.

Januar bis März 2024: Verkehr und Energie

Anfang des Berichtsjahres hat die Fraktion der Freien Liste zwei Vorstösse zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs eingereicht. Die Forderungen waren ein flächendeckender Halbstundentakt im ganzen Land und ein Modalsplit von 50 % bis 2030. Bedauerlicherweise wurden beide Anliegen vom Landtag abgelehnt.

Im Februar hat das Stimmvolk die Änderung des Energieeffizienzgesetzes und der Bauvorschriften abgelehnt. Mit einer parlamentarischen Initiative wollte die Fraktion der Freien Liste das zinslose Darlehen aus dem abgelehnten Energieeffizienzgesetz retten. Die Rettung gelang – der Landtag stimmte der Initiative zu.

April bis September 2024: Staat und Kirche

Ein besonders brisantes Thema war erneut die überfällige Neuregelung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche. Den ersten Vorstoss der Freien Liste in Form einer parlamentarischen Initiative hat die Regierung im April mit einem lapidaren Hinweis als «vermutlich nicht verfassungskonform» abgetan – ohne fundierte Begründung. Der Landtag folgte dieser Einschätzung. Nach Rücksprache mit Rechtsexperten haben wir die parlamentarische Initiative erneut eingereicht. Dieses Mal hatte die Regierung keine Bedenken. Die Behandlung der Initiative wurde auf die neue Legislatur vertagt.

Oktober bis Dezember 2024: Finanzen und Bildung

Im November wurde unser Initiativbegehren für eine erwerbsabhängige Krankenkassenprämie im Landtag diskutiert. Obwohl es sich nicht um einen Fraktionsvorstoss handelte, haben wir die Initiative im Landtag verteidigt und einen Antrag auf Durchführung einer Volksabstimmung gestellt, der jedoch leider erfolglos blieb. Das Parlament sah keine Grundlage, die Initiative weiterzuverfolgen oder eine Volksbefragung durchzuführen – ein Entscheid, der für uns nicht nachvollziehbar ist.

Einen Erfolg erzielten wir mit der Aufhebung der Altersbeschränkung bei der Gewährung von Stipendien. Dank einer Initiative unseres Abgeordneten Georg Kaufmann hat der Landtag diese Beschränkung wieder aufgehoben, die im Zuge der Sparmassnahmen 2012 eingeführt worden war. Eine längst überfällige Korrektur. Bildung darf nicht vom Geburtsdatum abhängen.

Die Dezember-Sitzung war geprägt von überparteilicher Zusammenarbeit. Gleich mehrere Fraktions- und Gemeinschaftsvorstösse wurden an die Regierung überwiesen. Mit der Anpassung des Bezügegesetzes hat der Landtag einen wichtigen Zwischenschritt gemacht und die Entschädigung für die Landtagsarbeit nach über zwanzig Jahren erhöht. Diese überparteiliche Initiative wurde von der Freien Liste initiiert und von allen Fraktionen getragen.

Ein weiterer überparteilicher Vorstoss war die Motion für ein sportliches Liechtenstein, die die Regierung hätte verpflichten sollen, das erarbeitete Sport- und Bewegungskonzept weiterzuverfolgen. Leider fand sich keine Mehrheit im Landtag, sodass die Mo-

tion in das schwächere Instrument des Postulats umgewandelt wurde.

Die Freie Liste hat auch das Postulat zur Übernahme der Schulkosten im Ausland für Kinder mit besonderen Bedürfnissen mitgetragen und an die Regierung überwiesen.

Die Fraktion der Freien Liste wollte im Dezember 2023 von der Regierung wissen, wie die aktuelle Situation zu fairen Löhnen, insbesondere dem Lohnunterschied zwischen Frau und Mann in Liechtenstein ist. Und wie hoch ein Bruttolohn sein muss, um ohne staatliche Unterstützung leben zu können? Die Beantwortung der Interpellation liess auf sich warten und war unbefriedigend, vage und ohne belegte Zahlen, sodass die Fraktion sich genötigt fühlte, die Interpellation im Dezember 2024 erneut einzureichen – mit der klaren Forderung einer sorgfältigen Beantwortung, Transparenz sowie belegbaren Daten und Zahlen.

Mein herzlicher Dank geht an die Mitglieder der Landtagsfraktion der Freien Liste: Manuela Haldner-Schierscher, Georg Kaufmann und Sandra Fausch. Und an die tatkräftige Unterstützung von Tatjana As'Ad von der Geschäftsstelle. Gemeinsam haben wir die Fraktion erfolgreich durch die Mandatsperiode 2021–2024 geführt, die von Covid, parteiinternen Zerwürfnissen und internationalen Krisen geprägt war. Wir haben Haltung bewiesen, Themen gesetzt und werden das auch weiterhin tun. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und sind bereit, uns neuen Herausforderungen zu stellen.

Patrick Risch

Fraktionssprecher

Jahresrückblicke aus den Ressorts

Der Vorstand widmete sich im Jahr 2024 Themen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Nachfolgend fassen sie ihre Erkenntnisse und Erfahrungen zusammen.

Ressort Mitgliederkontakte

Im Jahr 2024 war das Ressort Mitglieder massgeblich an der Organisation und Koordination der Kandidierendensuche für die Landtagswahlen 2025 beteiligt. Diese Aufgabe prägte das Jahr und erforderte eine enge Zusammenarbeit zwischen den Vorständen der Freien Liste und Jungen Liste sowie der Geschäftsstelle. Eine Arbeitsgruppe wurde gebildet, um mögliche Kandidierende für beide Wahlkreise zu rekrutieren.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe und weitere Unterstützer:innen führten zahlreiche Gespräche mit vorstellbaren Kandidierenden. Unser Ziel war es, die Suche bis zum Spätsommer abzuschliessen. Trotz ausgeprägter Bemühungen konnte dies nicht eingehalten werden. Bei der Nominationsversammlung Ende November konnten wir schliesslich ein kleines, aber starkes Kandidierendenteam bestehend aus Manuela Haldner-Schiescher, Patrick Risch, Sandra Fausch, Benjamin Risch, Valentin Ritter, Tatjana As'Ad, Samuel Schurte und Stefan Sprenger vorstellen. Mit der Nachnomination von Gustav Kaufmann wurde das Team komplettiert. Die Erfahrungen aus der Wahlvorbereitung zeigen einmal mehr wie zeit- und ressourcenintensiv sie sind.

Der Kontakt zu den Mitgliedern wurde auf verschiedenen Ebenen gepflegt. Einerseits versendete unsere Geschäftsstelle regelmässig Newsletter, um über aktuelle Themen zu informieren. Andererseits fanden zahlreiche Events statt, darunter Treffen und Veranstaltungen der Ortsgruppen Triesen, Schaan und Unterland sowie Mitgliederversammlungen auf Landesebene. Der Austausch zwischen Vorstand, Mandatar:innen, Geschäftsstelle und Mitgliedern war rege und umfasste Diskussionen zu politischen Themen. Die Treffen förderten nicht nur den Informationsaustausch, sondern auch den Zusammenhalt innerhalb der Partei.

Um den Kontakt in die Gemeinden und zwischen den Gemeinden zu pflegen, organisiert das Ressort Mitgliederkontakte wiederkehrende Treffen der Gemeinderät:innen. Diese Treffen finden etwa einmal pro Quartal statt und dienen dem politischen Meinungsaustausch sowie der Gemeinschaftsbildung. Sie stärken die Gemeinderät:innen in ihrer Arbeit und tragen zur Vernetzung der Gemeinden bei.

Insgesamt war das Jahr 2024 ein intensives Jahr für das Ressort Mitglieder. Wir werden die Erfahrungen nutzen, um künftige Herausforderungen erfolgreich anzugehen.

Daniel Walser
Mitglied des Vorstands

Ressort Personal

Zu Beginn des Jahres erreichte uns die Demissionierung von Stefan Becker. Wir bedauern seinen Abgang aus dem Vorstand sehr und bedanken uns erneut für seine engagierte Arbeit.

Tatjana As'Ad und ich, Beatris Senften, leiteten weiterhin als Co-Geschäftsstellenleiterinnen die Organisation. Das eingespielte Team konnte dank der Erfahrung aus der nun zweijährigen Zusammenarbeit Abläufe optimieren, was die Effizienz erhöhte. Diese Optimierung war besonders im Landtagswahlkampfjahr notwendig. Um die absehbaren zusätzlichen Aufgaben und Mehraufwände zu bewältigen, wurde mein Teilzeitpensum ab Februar 2024 von 50 % auf 60 % erhöht.

Samuel Schurte unterstützte die Parteiarbeit als Freelancer. Insbesondere bei der Recherche, Erarbeitung und Durchführung der Initiative für eine erwerbsabhängige Krankenkassenprämie konnten wir auf sein herausragendes Engagement und seine unermüdliche Einsatzbereitschaft zählen. Neben der Mitarbeit bei Standaktionen und der öffentlichen Informationsveranstaltung motivierte er viele Helfer:innen im Unter- und Oberland dazu, Unterschriften zu sammeln. Sein persönlicher Einsatz war dabei von entscheidender Bedeutung. Am 25. Oktober konnten dann 2'095 gültige Unterschriften im hohen Haus übergeben werden.

Beim Bespielen der Social Media Accounts durften wir auch im 2024 wieder auf die Unterstützung von Florina Haldner zurückgreifen. Ihre pointierten, fröhlichen und bunten Posts entlasten uns nicht nur, auch bekommen wir viele Komplimente dafür.

Zur Ergänzung des Arbeitsvertrages wurde ein Personalreglement erstellt. Es ermöglicht kurze Arbeitsverträge, in denen die

wichtigsten Punkte zum Arbeitsverhältnis festgehalten werden. Im Personalreglement werden Rechte und Pflichten, Informationen zu Arbeitszeiten, Regelungen zu Anstellungsbedingungen, Leistungen bei Krankheit und Unfall sowie Elternschaft aufgeführt. Das ausführliche Dokument konnte Mitte 2024 abgeschlossen werden und ist seit dem 26. August 2024 in Kraft.

Beatris Senften
Co-Geschäftsleiterin

Ressort Finanzen

Stefan Becker war bis Ende 2023 für das Ressort Finanzen verantwortlich. Aufgrund häufiger Auslandsabwesenheit schied er im Januar 2024 aus dem Vorstand aus. Gerhard Müller, der für die Personalbuchhaltung und Jahresrechnung der Freien Liste zuständig ist, übernahm stellvertretend für ihn die Planung des Jahresbudgets 2025. Wie angekündigt endete diese Vertretung an der Generalversammlung 2024.

Zum 1. Januar 2024 wurde der pauschale Grundbeitrag, der Teil der Landesbeiträge ist, auf jährlich CHF 80'000.00 erhöht. Diese Änderung des Gesetzes brachte uns zusätzliche Einnahmen von CHF 25'000.00. Die Erhöhung war besonders im Landtagswahlkampfjahr von Vorteil. Für den Budgetplan der Landtagswahlkampagne orientierten wir uns an den Vorgängerjahren. Dank gut verhandelten Verträgen, effizienter Bearbeitung der Aufgaben, wertvollen Spenden und gut koordinierter Unterstützung durch Drittleistende, Mitglieder und Verbündete blieben die Ausgaben tiefer als ursprünglich budgetiert.

Der Druck des WEISS-Magazins war in den letzten Jahren ein bedeutender Ausgabeposten. Um Kosten zu sparen, holte sich der Vorstand an der Generalversammlung 2024 das Einverständnis der Mitglieder ein, die diesbezügliche Produktion in die Schweiz zu verlegen. Mit einer Zeitungsdruckerei im Rheintal fanden wir einen passenden Druckpartner. Nicht alleine deshalb konnten die Ausgaben von CHF 25'554.00 (Ausgabe Dezember 2023) auf CHF 12'876.00 (Ausgabe Dezember 2024) reduziert werden.

Um Abläufe in der parteiinternen Kommunikation und bei der Mitgliederverwaltung zu optimieren, haben wir verschiedene digitale Lösungen implementiert. Das führt zu spürbaren Verbesserungen in der Arbeitsstruktur.

Trotz dem aufgabenreichen und anspruchsvollen Jahr schliesst die Freie Liste 2024 buchhalterisch mit einem Überschuss von CHF 1'177.00 ab. An dieser Stelle spreche ich einen herzlichen Dank an die vielen helfenden Hände aus. Auch in diesem Bereich zeigt sich: «zäma simmer guat!»

Beatris Senften
Co-Geschäftsleiterin

Ressort Events

Das Jahr 2024 war geprägt von zahlreichen Veranstaltungen, die sich auf verschiedene Abstimmungen, die Initiative für eine erwerbsabhängige Krankenkassenprämie und die Vorbereitung der

Landtagswahlen 2025 konzentrierten.

Am 19. April wurde an der ersten Mitgliederversammlung in Vaduz die Initiative für eine einkommensabhängige Krankenkasse vorgestellt. Dies markierte den Start einer bis November laufenden Kampagne. Die zweite Mitgliederversammlung am 13. Mai stand im Zeichen des Referendums gegen den Ergänzungskredit für den Spitalneubau. Entsprechend der Empfehlung des Vorstands sprachen sich die Mitglieder, aufgrund der als strategielos empfundenen Planung, gegen die Vorlage aus und beschloss eine Nein-Parole.

Nach der Sommerpause diskutierten die Mitglieder am 19. August in Schaan die Vorlagen zum IWF-Beitritt und zur Abschaffung des Rundfunkgesetzes. Die Meinungen zum IWF waren gespalten, letztlich wurde eine Nein-Parole beschlossen. Die Abschaffung des Rundfunkgesetzes wurde deutlich abgelehnt. Am 8. September organisierte die Junge Liste eine Standaktion in Schaan zur erwerbsabhängigen Krankenkassenprämie. In Gesprächen mit Passant:innen wurde die Belastung durch Krankenkassenprämien deutlich spürbar. Es folgte am 18. September eine Infoveranstaltung im Pfarreizentrum Schaan, die jedoch nur geringes Interesse erfuhr. Kathrin Schulthess (SP SG) referierte über die Erfahrungen mit derselben Thematik, die sie in der Schweiz gesammelt hatte.

Kurz vor dem Wahlkampf wurde an der vierten Mitgliederversammlung die Finanzierung der staatlichen Pensionskasse diskutiert. Die Mitglieder unterstützten die Regierungsvorlage einstimmig mit einer Ja-Parole.

Am 15. November begann offiziell der Landtagswahlkampf mit der Nominationsveranstaltung in Vaduz. Georg Kaufmann wurde nach 24 Jahren Parteiarbeit herzlich verabschiedet und für seine langjährigen Verdienste für die Freie Liste gebührend verdankt. Die bisherigen Landtagsabgeordneten Manuela Haldner-Schiescher, Patrick Risch und die stellvertretende Abgeordnete Sandra Fausch kandidierten erneut für das Amt. Neu kandidierten Tatjana As'Ad, Benjamin Risch, Samuel Schurte, Valentin Ritter sowie Stefan Sprenger. Alle acht Kandidat:innen wurden einstimmig von den Mitgliedern nominiert. Am 29. November wurde Gustav Kaufmann zusätzlich nachnominiert.

Im Jahresabschluss fanden kleinere Veranstaltungen wie die Teilnahme am Weihnachtsmarkt Vaduz oder ein Glühwein trinken bei «Vaduz on Ice» statt, die das Kennenlernen der Landtags-Kandidierenden erleichterten und die Landtagskampagne unterstützten. Wir schauen zufrieden auf das intensive und für das Ressort Events erfolgreiche Jahr 2024 zurück, in dem wir neue Unterstützer:innen gewinnen und den Zusammenhalt innerhalb der Partei stärken konnten.

Tobias Gassner
Mitglied des Vorstands

Ressort Kommunikation

Politische Arbeit ist zu einem grossen Teil Kommunikation. So wichtig die inhaltliche Auseinandersetzung in Sitzungszimmern und Arbeitsgruppen auch ist – ohne effektive Kommunikation können politische Ideen und Anliegen nicht an die Öffentlichkeit

getragen werden. In meinem zweiten Jahr als Ressortverantwortlicher konnte ich gemeinsam mit der Geschäftsstelle auf den Erfahrungen des Vorjahres aufbauen. Unsere Arbeit wurde in vielen Bereichen effizienter und professioneller.

Ein wichtiger Schwerpunkt war die Planung und Umsetzung des WEISS-Magazins sowie die enge Zusammenarbeit mit der Grafikerin Michèle Steffen-Goop von Tandem Est. Die Redaktion der zahlreichen «Parteibühnen» und Medienbeiträge hat sich sowohl inhaltlich als auch organisatorisch weiter verbessert. Das Konzept eines «hybriden» WEISS-Magazins, das eine umfassende Online-Ausgabe, eine gedruckte Version für Mitglieder und ein kompakter Flyer für alle Haushalte vorsah, hat sich jedoch nicht bewährt.

Zwei Themen haben die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2024 besonders geprägt. Zum einen stand die Kampagne zur Initiative für eine erwerbsabhängige Krankenkassenprämie im Zentrum der September-Ausgabe des WEISS-Magazins. Auch wurde sie in zahlreichen Pressebeiträgen aufgegriffen und durch eine Medienkonferenz sowie eine öffentliche Informationsveranstaltung begleitet. Diese Kampagne trug entscheidend dazu bei, das sozialpolitische Profil der Freien Liste weiter zu schärfen. Beim Unterschriftensammeln konnten wir zudem viele neue Unterstützer:innen gewinnen. Auch wenn der Landtag mit seinem Beschluss eine Volksabstimmung verhindert hat, bleibt die Forderung nach einer gerechteren und solidarischeren Gesundheitsversorgung ein zentrales Anliegen unserer politischen Arbeit.

Ein zweiter Schwerpunkt lag in der Vorbereitung der Landtagswahlen 2025. Bereits im Frühjahr begannen die ersten Planungen, und ab dem Spätherbst war unsere Öffentlichkeitsarbeit ganz auf den Wahlkampf ausgerichtet. Zu den Höhepunkten zählten die Nominationsveranstaltung, das Drehen und Veröffentlichen der Kampagnenvideos sowie die Redaktion der Wahlkampfbroschüren und des speziellen WEISS-Wahlkampfmagazins. In enger Zusammenarbeit mit Tatjana As'Ad, Michèle Steffen-Goop sowie zahlreichen engagierten Unterstützenden entstand eine moderne, bunte und inhaltlich starke Kampagne. Sie war visuell ansprechend und spiegelte die Vielfalt der Menschen und Ideen unserer Bewegung wider.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Sebastian und Morris Frommelt sowie Florina und Andrin Haldner für ihre kreative Unterstützung bei der Kampagne. Die vielen Aktionen und Treffen an Glühweinständen, auf Dorfplätzen und in Beizen während des Winters haben nicht nur den Kampagnenverantwortlichen geholfen Kraft zu tanken, sondern brachten dem ganzen Team immer wieder spannende Gespräche.

Insgesamt war das Jahr 2024 somit ein ereignis-, lehr- und erfolgreiches Jahr für die Freie Liste. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und sind bereit, uns neuen Herausforderungen zu stellen.

Valentin Ritter
Mitglied des Vorstands

Ressort Politik

2024 war politisch ein sehr bewegtes Jahr, geprägt von acht Volksabstimmungen. Vor jeder Abstimmung luden wir unsere Mitglieder zu einer Versammlung ein, um zu informieren und eine Ab-

stimmungsparole zu fassen.

Im Januar fanden die Abstimmungen über die, von der Freien Liste eingereichten, Motionen zur Einführung einer Photovoltaik-Pflicht sowie zur Umsetzung der Gebäuderichtlinien II und MuKEN 2014 statt. Für beide Vorlagen empfahl die Mitgliederversammlung einstimmig die Ja-Parole. Trotz intensiver Bemühungen, für diese für die Energiewende wichtigen Vorlagen, lehnte das Volk beide mit über 65 % ab.

Im Februar stand die Abstimmung über die Initiative zur Volkswahl der Regierung an. Obwohl eine solche Direktwahl durch das Volk für kleinere Parteien eine durchaus interessante Option sein könnte, empfahl die Mitgliederversammlung eine Ablehnung. Sie sah darin Risiken für die politische Stabilität und befürchtete, sie könnte das Parlament schwächen, die Machtkonzentration zu Gunsten der Exekutive fördern und die Kooperation erschweren. Die Initiative wurde vom Stimmvolk mit 66,5 % abgelehnt.

Im Juni fand die Abstimmung zum Ergänzungskredit Neubau Landesspital statt. Die Mitgliederversammlung empfahl eine Ablehnung, da der Kredit lediglich die bauliche Hülle finanziere, ohne ein klar definiertes medizinische Leistungsangebot. Der Ergänzungskredit wurde bei der Abstimmung mit 53,7 % angenommen.

Am 27. Mai meldete die Freie Liste ein Initiativbegehren zur Einführung einer erwerbsabhängigen Krankenkassenprämie bei der Regierung an. Am 4. September erklärte der Landtag das Begehren für zulässig, und wir sammelten innert sechs Wochen 2'095 gültige Unterschriften. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Samuel Schurte für die grossartig geleistete Vorarbeit und federführende Rolle bei dieser Initiative und an die zahlreichen engagierten Mitglieder und Madatar:innen der Freien Liste und Jungen Liste, die bei der Unterschriftensammlung geholfen haben. Leider wurde das Initiativbegehren vom Landtag im November abgelehnt, ohne fundierte Argumentation. Auch dem Antrag auf eine Volksabstimmung wurde nicht zugestimmt. Dennoch war die Initiative ein Erfolg, da sie die Sichtbarkeit der Freien Liste erhöhte und über 2'000 Menschen für eine gerechtere Verteilung der Gesundheitskosten sensibilisierte.

Gegen den im Mai vom Landtag beschlossenen Beitritt zum Internationalen Währungsfonds (IWF) wurde das Referendum ergriffen. Die Abstimmung fand im September statt. Das Volk stimmte dem Beitritt mit 55,8 % zu. Die Mitgliederversammlung hatte sich am 19. August mehrheitlich gegen den Beitritt ausgesprochen, da der IWF aus ihrer Sicht, zu sozialen Ungleichheiten und ökologisch bedenklichen Strukturen beiträgt. Zudem wurden die undemokratische Stimmgewichtung im IWF und die geringen Mitgestaltungsmöglichkeiten kritisiert.

An der gleichen Mitgliederversammlung wurde auch die Parole für die Abstimmung zur DpL-Initiative zur Abschaffung des öffentlich-rechtlichen Rundfunkgesetzes beschlossen. Einstimmig wurde die Nein-Parole ausgegeben, da diese Initiative eine Gefahr für die Medienvielfalt und die demokratische Meinungsbildung darstellte. Besonders besorgniserregend war die Tatsache, dass es sich faktisch um eine Abschaffung von Radio Liechtenstein handeln könnte, was das Risiko birgt, das einzig öffentlich-rechtliche Medium zu verlieren. Am 27. Oktober fand die Abstimmung statt, und das Volk sprach sich mit 55,4 % dafür aus, das Gesetz über den liechtensteinischen Rundfunk (LRFG) per 1. Januar 2026 aufzuheben.

Die letzte Abstimmung in diesem Jahr fand am 1. Dezember statt. Das Volk stimmte dem Landtagsbeschluss zur Abänderung des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge des Staates

mit 52,6 % zu. Die Freie Liste unterstützte diesen Beschluss, da das Massnahmenpaket eine längst überfällige, fachlich fundierte Lösung zur Stabilisierung der Pensionskasse darstellte.

«Last but not least» stand insbesondere das zweite Halbjahr ganz im Zeichen der bevorstehenden Landtagswahlen 2025 – ein Meilenstein, der nicht nur strategische Planung, sondern auch viel Herzblut erforderte. Hinter den Kulissen wurde intensiv gearbeitet: Gespräche mit potenziellen Kandidierenden, Ausarbeitung von Schwerpunkten, erste Entwürfe für das Wahlprogramm, Organisation von Veranstaltungen und Koordination in der Kommunikation. All das verlangte ein hohes Mass an Einsatz und Teamarbeit. Eine Wahlkampagne dieser Art entsteht nicht über Nacht, sondern ist das Ergebnis monatelanger Vorbereitung, vieler Gespräche, Abwägungen und Entscheidungen. Dass dabei auch die reguläre politische Arbeit weiterläuft, zeigt einmal mehr, mit wie viel Herzblut, Ausdauer und Überzeugung sich so viele Menschen für unsere gemeinsamen Ziele einsetzen. Dafür bedanke ich mich von ganzem Herzen – bei allen, die sich immer wieder mutig und voller Leidenschaft auf dieses politische Abenteuer einlassen. Ein besonderer Dank gilt unseren beiden wunderbaren Co-Geschäftsführerinnen Tatjana Ad'Ad und Beatris Senften, die mit viel Energie und Feingefühl die Fäden zusammenhalten. Ebenso danke ich meinen engagierten Vorstandskolleg:innen und unseren Mandatar:innen – für Euren Einsatz, Eure Zeit, Eure Ideen und Eure Überzeugung, dass Veränderung hin zu einer gerechteren, solidarischen Zukunft gestaltet werden kann. Ohne Euch wäre all das nicht möglich. Danke!

Manuela Haldner-Schierscher

Mitglied des Vorstands

Unser aufrichtiger Dank geht an alle Personen, insbesondere an die nachfolgend Aufgeführten, die sich mit viel Idealismus auf Landes- und Gemeindeebene für die Werte der Freien Liste einsetzten.

Kommissionen auf Landesebene

Patrick Risch

- Fraktionssprecher
- Landtagspräsidium
- Finanzkommission

Manuela Haldner-Schierscher

- Richterauswahlgremium
- Aussenpolitische Kommission

Georg Kaufmann

- Vorsitz Geschäftsprüfungskommission (GPK)
- EWR/Schengen-Kommission

Sandra Fausch

- Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz (IPBK)
- Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Sebastian Meier

- Regelungskommission

Harry Hasler

- Beschwerdekommision für Verwaltungsangelegenheiten

Fabian Sude

- Medienkommission

Elisabeth Tellenbach

Petra Eichele

Sonja Strauss-Fischer (Ersatz)

- Hauptwahl- oder Hauptabstimmungskommission Oberland

Stephanie Robinigg

Valentin Ritter

Regula Ritter (Ersatz)

- Hauptwahl- oder Hauptabstimmungskommission Unterland

Mandate auf Gemeindeebene

Balzers

Julia Strauss, Gemeinderätin

- Vorsitz Energie und Umwelt
- Umweltkommission
- Personal- und Verwaltungskommission
- Liegenschaften und öffentliche Bauten
- Delegierte Verein für Abfallentsorgung

Amos Kaufmann

- Stimmzähler

Andreas Heeb

- Energiekommission

Brigitte Frick

- Betriebskommission Scharmotz

Julia van Steijn

- Kulturkommission

Linda Brunhart

- Gesellschaftskommission

Ramona Weinzierl

- Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Sonja Strauss-Fischer

- Wahlkommission

Planken

Stefan Biedermann

- Stimmzähler

Schaan

Loris Vogt, Gemeinderat

- Vorsitz Energiekommission
- Finanzkommission
- Liegenschaftskommission
- Ortsplanungskommission
- Stiftung Pachtgemeinschaft

Barbara Walser

- Schulwegsicherung

Daniel Walser

- Wahlkommission

Dominik Heeb

- Stimmzähler

Elisabeth Hoop Bagladi

- Gemeinwesenarbeit

Florian Gstöhl

- Bau-, Rufe- und Deponiekommission
- Forst- und Umweltkommission

Judith Frick

- Kulturkommission

Patrick Haldner

- Energiekommission

Roland Müller

- Wahlkommission (Ersatz)

Walter Wachter

- Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Triesen

Andrea Hoch, Gemeinderätin

- Familie und Jugendkommission
- Personalkommission
- Strategiekommission

Andreas Verling

- Stimmzähler (Ersatz)

Daniel Lochner (Junge Liste)

- Natur, Umwelt, Energiekommission

Edgar Bargetze

- Wahl- und Abstimmungskommission (Ersatz)

Ingrid Kindle

- Alter und Gesundheitskommission
- Wahl- und Abstimmungskommission

Mathias Marxer

- Kultur und Freizeitkommission

Monica Derungs-Scherzer

- Schulratskommission
- Stimmzählerin

Triesenberg

Birgit Eberle-Schmid

- Schulratkommission

Corina Vogt-Beck

- Natur und Umweltkommission

Ludwig Frommelt

- Familie, Alter und Gesundheitskommission

Maria Sele-Graf

- Stimmzählerin

Mario Senn

- Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Ursula Schädler

- Wahlkommission

Vaduz

Jakob Becker, Gemeinderat

- Energiekommission
- Nachhaltigkeitskommission
- Personalkommission
- Delegation Verein für Abfallentsorgung

Anton Ospelt

- Wahl- und Abstimmungskommission

Christel Dieker

- Seniorenkommission

Cornelia Wolf

- Josef Gabriel Rheinberger-Preiskommission

David Seger

- Forst- und Umweltkommission
- Stimmenzähler

Markus Schädler

- Kulturkommission

Martin Biedermann

- Bau- und Planungskommission

Rahel Rauter

- Stimmenzählerin

Rainer Nigg

- Finanzkommission

René Hasler

- Josef Gabriel Rheinberger-Preiskommission

Stefanie Hasler

- Wahl- und Abstimmungskommission (Ersatz)

Tobias Gassner (Junge Liste)

- Jugendkommission

Eschen-Nendeln

Nathan Maier

- Wahlkommission

Mauren-Schaanwald

Myriam Bargetze

- Stv. Vorsitz Bürgergenossenschaft
- Verpachtungskommission
- Vergabekommission

Schellenberg

Eva Maria Nicolussi-Vogt,
Gemeinderätin

- Umweltkommission (Label Energiestadt)
- Finanzen, Personal und Organisationskommission
- Ortsplanungskommission
- Jugendkommission
- AG Gemeindeentwicklung 2040
- Wahlkommission (Ersatz)
- Stimmenzählerin (Ersatz)

Doris Hassler-Röthlisberger

- Wahlkommission

Gunter Dobratz

- Vorsitz Umweltkommission (Label Energiestadt)

Michèle Steffen-Goop

- Kulturkommission
- Stimmenzählerin

Robert Büchel-Thalmaier

- Friedhofskommission
- Kirchenrat

Thomas Mathis

- Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Bilanz 2024

Aktiven	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Flüssige Mittel	257'068.21	257'448.17
Forderungen	–	75.55
Aktive Rechnungsabgrenzung	44'132.22	1'083.00
Anlagevermögen	–	–
Total Aktiven	301'200.43	258'606.72

Passiven	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Kreditoren	13'597.82	38'655.26
Passive Rechnungsabgrenzung	32'445.00	6'600.00
Rückstellungen	141'000.00	111'000.00
Vermögen Ortsgruppen	69'730.97	59'102.08
Vereinsvermögen Freie Liste	43'249.38	55'562.51
Jahresgewinn/Jahresverlust	1'177.26	-12'313.13
Total Passiven	301'200.43	258'606.72

Erfolgsrechnung 2024

Ertrag	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Mitgliederbeiträge	10'820.17	12'900.00
Beiträge der Mandatäre	9'633.66	10'263.82
Spenden	28'715.00	30'910.00
Erträge aus Veranstaltungen und Druckschriften	590.00	–
Grundbeitrag und Beitrag Wählerstimmen	171'350.86	146'350.86
Grundbeitrag und Beitrag Abgeordnete	25'000.00	25'000.00
Beiträge von Ortsgruppen	26'700.00	32'700.00
Sonstiger Ertrag	37.90	35.60
Total Ertrag	272'847.59	258'160.28

Aufwand	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
Personalaufwand	148'243.60	135'094.85
Büroaufwand und Anschaffungen	9'209.95	9'334.54
Sachaufwand für Öffentlichkeitsarbeit, Pressererzeugnisse	89'603.37	99'067.79
Veranstaltungen	2'213.70	1'616.65
Sonstiger Sachaufwand für Administration	3'823.43	3'994.09
Mitgliedsbeiträge	650.00	560.00
Aufwendungen für die Landtagsfraktion	4'200.00	1'595.00
Beiträge an Ortsgruppen	13'350.00	16'350.00
Sonstiger Aufwand	376.28	1'110.49
Abschreibungen	–	1750.00
Jahresgewinn/Jahresverlust	1'177.26	-12'313.13
Total Aufwand	272'847.59	258'160.28

Revisionsbericht 2024

Walter Wachter

Buchhaltungsbüro, Rechnungslegungs- und
Controlling-Experte
LI-9494 Schaan • Postfach 852
Tel. +423 / 232 64 11 / Fax +423 / 232 64 10
E-Mail-Adresse: wwct@wachter-group.com

An die
Freie Liste
Politische Partei
Fürst-Franz-Josef-Strasse 5
9490 Vaduz

Schaan, 26. März 2025

Bericht der Revisionsstelle

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich habe in meiner Eigenschaft als Rechnungsrevisor der FREIEN LISTE die von Ihnen mir vorgelegten Bücher sowie Bilanz und Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 geprüft und für richtig befunden.

Ich stelle fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
 - die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist,
 - das Aktivkonto Kasse mit einem Betrag von CHF 3'945.95
 - das Aktivkonto PostFinance mit einem Betrag von CHF 108'781.83,
 - das Aktivkonto Liecht Landesbank mit einem Betrag von 144'340.43,
- in den Auszügen per 31.12.2024 erfasst sind,
- bei der Darstellung der Aktiven und Passiven und des Vereinsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten worden sind.

Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfung beantrage ich, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Buchhaltungsstelle die volle Entlastung zu erteilen und ihm den Dank für seine Arbeit auszusprechen.

Der Revisor:


Walter Wachter

Verwaltungs- und Privatbank AG, Vaduz MwSt. Nr. 51299 Eingetragen H.1113/47 im Handelsregister des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz
Kto. - Nr. 50 208 482 010
IBAN: LI29 0880 5502 0848 2001 0

